

Publikation der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlage:

Ⓩ

Zur Jugend- und Erziehungs-Geschichte
des
Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preussen
und des
Kaisers und Königs Wilhelm I.
Denkwürdigkeiten ihres Erziehers **Friedrich Delbrück.**

Herausgegeben von

Georg Schuster,

Kgl. Archivar.

I. Theil: Vom 3. August 1800 bis 9. Dezember 1801.



Aus dem Vorwort:

Ueber die Jugend und Erziehung des Königs Friedrich Wilhelm IV., des Kaisers und Königs Wilhelm I. sind bisher nur dürftige Nachrichten in die Oeffentlichkeit gedrungen. Was wir von der ersten Lebensperiode dieser Fürsten wissen, geht der Hauptsache nach zurück auf den geistvollen Artikel, den Ranke über „Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen“ für die Allg. D. Biographie geliefert hat, und auf die bekannte anregende Studie Vaihingers. Beide konnten für ihre Arbeiten nur die ziemlich lückenhaften Erziehungsakten des Kronprinzen Friedrich Wilhelm benutzen. Seitdem hat aber das kärgliche Material eine **ungeahnte, wertvolle Bereicherung durch die umfangreichen „Denkwürdigkeiten“** erfahren, in denen Friedrich Delbrück, der Erzieher der beiden Prinzen, der Nachwelt anschauliche Kunde von seinem „Erziehungsgeschäft“ hinterlassen hat.

Diese Aufzeichnungen hier nach dem im Königlichen Hausarchiv zu Charlottenburg aufbewahrten Original mitzutheilen, erschien als eine ebenso dankbare, wie würdige Aufgabe. An ihrer Hand wird es jetzt möglich sein, eine ziemlich genaue Vorstellung von der Erziehung und dem jugendlichen Wesen der beiden Monarchen zu gewinnen, jenes Friedrich Wilhelm, dessen Leben trotz der überschwenglichen Fülle seiner Geistesgaben schliesslich doch nur ein „Fragment“ geblieben, und jenes unvergesslichen alten Herrn, der berufen war, den Traum von Jahrhunderten zu erfüllen. —

Aus der Einleitung:

Ausser der unabsehbaren Fülle trefflicher Kenntnisse, die wir von der Erziehung und Bildung der prinzlichen Zöglinge aus den Delbrückschen Aufzeichnungen gewinnen, ziehen hier ungezählte Einzelheiten zur Tagesgeschichte in bunter Mannigfaltigkeit an unserm Auge vorüber, begegnen wir in ihnen einer schier unabsehbaren Menge von Persönlichkeiten aller Art, die in jenen Jahren eine mehr oder weniger hervorragende Rolle zu spielen berufen waren. Besonders reich fliessen diese Nachrichten in den trüben Königsberger und Memeler Tagen, da das ganze politische Leben des Staates auf einem bescheidenen Raum sich zusammendrängte. Kurz, die Denkwürdigkeiten gewähren ein so anschauliches und anziehendes Gemälde von den massgebenden Personen und Geschehnissen der Jahre 1800 — 1809, wie wir in solcher Reichhaltigkeit kein zweites aus dieser Zeit besitzen. Sie übertreffen in dieser Beziehung bei weitem die dürftigen Auszüge aus den Tagebüchern der Gräfin Voss.

Die vorliegende Ausgabe der „Denkwürdigkeiten“ ist ein Separatdruck des gleichzeitig erscheinenden 8. Beiheftes der „Mittheilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“, herausgegeben von K. Kehrbach. Im Ganzen werden die Denkwürdigkeiten 4 Hefte von ppr. je 10 Bogen umfassen und im Laufe dieses Jahres komplett vorliegen.

Prels pro Heft broch. Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 no. Freiexemplare 13/12 usw.

Wir können vorläufig nur gegen bar liefern.

Berlin, Juni 1904.

A. Hofmann & Comp.